

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

41. Jahrgang.

Nr. 45.

Neuenbürg, Donnerstag den 22. März

1883.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Marktconcessions- und Marktverlegungs-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Neuenbürg, welche zur Abhaltung von vier Rosh-, Vieh- und Schweinemärkten und zwar je am zweiten Mittwoch des Februar und April und je am dritten Mittwoch des August und November berechtigt ist, hat um die Erlaubniß zur Abhaltung von weiteren 8 Pferde-, Rindvieh und Schweinemärkten je am zweiten Mittwoch der übrigen Monate zunächst auf drei Jahre und um die Erlaubniß zur Verlegung der bestehenden August- und Novembermärkte vom dritten auf den zweiten Mittwoch dieser Monate ebenfalls zunächst auf drei Jahre nachgesucht.

Dieses Gesuch wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung desselben binnen

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.  
Den 19. März 1883.

K. Oberamt.  
Neßle.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher haben die Gemeindepfleger auf den § 14 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 23. März 1881 betreffend die Vollziehung des Reichsviehseuchengesetzes und des dazu ergangenen württ. Ausführungsgesetzes vom 20. März 1881, Reg.-Bl. S. 202 hinzuweisen, wonach die Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und ihres beitragspflichtigen Viehbestandes nach dem Viehbestand vom

31. März d. J.

zu erfolgen hat.

Die erforderlichen Formulare werden den Ortsvorstehern von hier aus zugesendet werden.

Zugleich werden die Ortsvorsteher auf die Verfügung des K. Ministeriums des Innern betreffend die Umlage zur Bestreitung der Entschädigungen für auf polizeiliche Anordnung getödtete oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallenen Thiere im Jahr 1883 vom 13. d. Mts., Staatsanzeiger Nr. 63 besonders hingewiesen.

Im Interesse der Geschäftsvereinfachung ist es gelegen, daß auch in diesem Jahre

wieder der Einzug der Umlagebeträge mit der Viehaufnahme verbunden wird.

Den 19. März 1883.

K. Oberamt.  
Neßle.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Die Verzeichnisse des im Jahr 1882/83 für die Naturalverpflegung gemachten Aufwands sind auf 31. März d. J. abzuschließen und es ist die Zusammenstellung, welche die Zahl der Unterstützten und den Aufwand je nach den einzelnen Monaten zu enthalten hat, spätestens am 4. April d. J. der Oberamtspflege zuzusenden.

Den 20. März 1883.

K. Oberamt.  
Neßle.

### Oeffentliche Zustellung.

Die ledige Christiane Auer von Rohrdorf M. Nagold und Genossen, vertreten durch M. Bockshammer in Horb, klagen gegen den mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesenden Martin Delschläger, Apotheker aus Schömberg wegen Ansprüche aus ehelicher Vaterschaft, mit dem Antrage auf Beurtheilung des Beklagten zur Bezahlung eines jährlichen Alimentationsbeitrags von — : 70 M vom Tage der Geburt des Kindes bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahr, hälftig je am 12. Juli und 12. Januar jeden Jahres zahlbar, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das K. Amtsgericht Neuenbürg auf

Mittwoch den 2. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neuenbürg, 8. März 1883.

Gerichtsschreiberei  
des K. Amtsgerichts.  
Weinbrenner.

Revier Liebenzell.

### Stammholz-, Kleinnußholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 29. März,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Unterreichenbach aus den Staatswaldungen Unterer Tannberg, Unteres Löhned, Oberes und Unteres Maile, Schloßberg, Oberes und Unteres Gefäll: 466 Stück Langholz, II. bis IV. Klasse mit 185,65 Fm.; 290 Stück Baustangen mit 50,73 Fm.; 28 Stück Säglöße mit

14,04 Fm.; 95 Gerüst- und Werkstangen, I. bis III. Klasse; 125 Stück Hopfenstangen, I. bis III. Klasse; 70 Reischstangen, II. und III. Klasse; 14 Rm. buchene Scheiter, 19 Rm. do. Prügel- 1 Rm. aspene Prügel; 105 Rm. Nadelholzscheiter, 157 Rm. do. Prügel und 106 Rm. do. Abfallholz.

### Akkord über Bespannung der Straßenwalze.

Mittwoch den 28. I. Mts.

Nachmittags 5 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Wildbad die Bespannung der Straßenwalze zum Einwalzen der Staatsstraße vom Stadttetter Wildbad bis Windhof und unterhalb Wildbad bis zur Papierfabrik im Ueberflugsbetrag von 200 M verakkordirt, wozu Akkordliebhaber eingeladen werden.

Calw, 19. März 1883.

K. Straßenbau-Inspektion.  
Stuppel, A. B.

Calmbach.

Die bei der Unterhaltung der in den Revieren Calmbach, Schwann und Wildbad gelegenen Wassergebäude im Jahr 1883 vorkommenden

### Zimmer- und Schmiedarbeiten

werden am

Mittwoch den 28. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

in der Revieramtskanzlei dahier im Abstreich vergeben.

Den 20. März 1883.

K. Revieramt.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

### Stockfische

frisch gewässert, schön weiß empfiehlt  
Theodor Weiss.

Ein

### Malerlehrling

wird unter günstigen Bedingungen gesucht von

G. Hoppe, Maler  
in Pforzheim.

### Sägmehl

gibt eine Parthie sehr billig ab

Louis Barth in Calmbach.



# Schwarze Cachemir

von M 1. 20 per Meter bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt

**C. Helber.**

# Tuch und Boukslin, Kleiderstoffe

in großer Auswahl empfiehlt bei billigt gestellten Preisen

**C. Helber.**

**Gonweiler.**

Am Ostermontag findet bei mir

# Tanzbelustigung

bei gut besetzter Musik statt und lade hiezu höflichst ein

**Zentschler zum Dhsen.**

**D o b e l.**

# Hochzeits-Einladung.

Berwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit auf den

Ostermontag den 26. d. Mts.

in das Gasthaus zum „Waldhorn“ dahier

aufs freundlichste einzuladen, mit der Bitte dies als persönliche Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Wilhelm Schaible, Hauer-Obmann,**  
Sohn des Jakob Fr. Schaible, Gemeinderaths.

**Emma Maulbetsch,**  
Tochter des Jakob Fr. Maulbetsch, Gemeinderaths.

**S ö f e n.**

Berwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer

# Hochzeit

auf den 26. März (Ostermontag)

in das Gasthaus zum Dhsen hier

aufs freundlichste ein.

**Wilhelm Jauch, Wagner.**

**Rösle Hümmle aus Kornwestheim.**

**G r ä f e n h a u s e n.**

Berwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer

# Hochzeit

auf Ostermontag den 26. März

in das Gasthaus zum „Bären“ dahier

freundlichst ein.

**Gottfried Schuhmacher, Bauer.**

**Elise Ehret.**

Neuenbürg.

Gewässerte

# Stockfische

in vorzüglicher Qualität bei

**Carl Mahler.**

# Kleesamen,

rothen und blauen unter Garantie für feidefreie Waare, Saaterbsen und Mohntuchen empfiehlt

**Carl Mahler.**

# Mädchen-Gesuch.

Ein solides ehrliches Mädchen wird zu sofortigem Eintritt in eine Wirthschaft gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

# Ungar-Weine

weiß und roth, absolut rein in Gebinden jeder Größe, desgl. in Flaschen empfiehlt

**Illingen Wtbg. A. Kirchner.**

Neuenbürg.

# Türkische Zwetschgen, gedörnte Aepfelschnitz

in frischer Waare empfiehlt

**Gustav Lustnauer.**

# Ostereier-Farben

in verschiedenen Farben empfiehlt

**Gustav Lustnauer.**

Neuenbürg.

# Herrenhemden

mit feinen Einsatzbrüsten,

# Mandetten und Kragen, Flanellhemden

jeder Art, auch nach Maas, billigt bei pünftlicher Arbeit.

**Paul Wilhelm.**

Neuenbürg.

Eine gut erhaltene (Cylinder-)

# Nähmaschine

verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen

**Karl Wagner, Schuhmacher.**

Ottenhausen.

20 Stück vier Wochen alte

# Milchschweine,

norddeutscher Race, hat zu verkaufen

**Joh. G. Kiefer u. Samuel Spiegel.**

Schwann.

# 8 Stück Milchschweine

verkauft

**Ludwig Aldinger.**

Neuenbürg.

Ca. 40 Centner gut eingebrachtes

# Heu und Oehmd

verkauft

**Johann Springer.**

Calmbach.

### Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Tuch und Buckskin**

von den geringsten bis zu den feinsten  
Sorten zu billigen Preisen.

### Anfertigung aller Arten

### Herrenkleider

nach Maas bei neuestem Schnitt.

### Confirmanden-Anzüge

von 16 Mark an.

Ghr. Braun, Schneider.

Bei Obigem findet ein tüchtiger

### Arbeiter

dauernde Beschäftigung.

Calmbach.

Am Ostersonntag den 25. findet bei  
dem Unterzeichneten

### Concertmusik

und Montag den 26.

### Tanzbelustigung

verbunden mit Mehlsuppe statt, aus-  
geführt vom Pforzheimer Stadtorchester,  
wozu freundlichst einladet

Gottfr. Barth, z. Waldhorn.

Neuenbürg.

### Gesangbücher

in Sammt-, Saffian- und gewöhnl. Leder-  
Einbänden empfiehlt zu billigen Preisen  
G. Knodel, Buchbinder.

### Tapetenmuster

in schöner Auswahl mit den neuesten  
Dessins eingetroffen und empfiehlt solche  
zur gefälligen Bestellung zu den billigsten  
Fabrikpreisen

G. Knodel, Buchbinder.

Wildbad.

### Gesangbücher

für Confirmanden in schönster Auswahl.  
Pathebriefe, Schulbücher, Schreib-  
u. Photographie-Albuns, Schreib-  
materialien etc.

empfehl  
Ghr. Wildbrett.

Ottenhausen.

80—90 Zentner unberegetes

### Ewig-Klee-Heu

verkauft

Alt Hohmüller Schmidt.

Schöberg.

Der Unterzeichnete verzapft über die  
Osterfeiertage ausgezeichnetes

### Bockbier.

Zu freundlichem Besuch ladet höfl. ein  
Michael Bäuerle, zum Lamm.

Neuenbürg.

## Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Verehrl. Einwohnerschaft Neuenbürgs und Umgegend mache ich hiedurch die  
ergebenste Mittheilung, daß ich unter heutigem mein Geschäft als **Glasler** im eltern-  
lichen Hause eröffnet habe. Indem ich mich für alle in dieses Fach einschlagenden  
Arbeiten bestens empfohlen halte, sehe ich gefl. Aufträgen entgegen, reelle und billige  
Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

**Ch. Heintzelmann,**  
Glasler.

Vorstadt Nr. 222.

Dobel.

### 2600 Mark

sind in der klösterlichen Streuablösungs-  
kasse gegen gesetzliche Sicherheit zu 5%  
sodort auszuleihen.

Rechner Hummel.

Ein gestern von Schwann nach  
Neuenbürg gefundener

### Wagner-Bohrer

kann auf Eigenthumsnachweis in Empfang  
genommen werden bei

Fr. Grauss.

Horb.

Unser **Haarkartoffel-Preisver-**  
**zeichniss** ist im Druck erschienen und  
wird auf Verlangen franco und gratis  
zugeandt von

Gebrüder Kienle.

Schöberg.

### Frühe Rosenkartoffeln

das (alte) Simri zu 2 Mark verkauft  
Schullehrer Mäh.

### Gepresste Tellerformen

zu Ostergeschenken empfiehlt

J. Meeh.

### Verloren

am Dienstag von Höfen auf der Straße  
nach Neuenbürg bis zum Kies

### 6 Fruchtsäcke.

Der Finder ist um Mittheilung oder  
Abgabe derselben bei Hrn. C. Karcher in  
Neuenbürg gebeten.

### Ledergalanteriewaaren

als passende Geschenke für Confirmation  
wie:

Brief- und Schreibmappen,  
Brieftaschen und Notizbücher,  
Portemonnaies,

Photographie- und Schreib-Album  
empfehl

Jak. Meeh.

### Müller-Schule zu Worms.

Beginn des Sommercurus am 1. Mai  
1883. Programme und Auskunft durch die

Direktion: Dr. Schneider.

Neuenbürg.

Heute Donnerstag

### Mehlsuppe

bei  
Wilh. Fiess.

### Abonnements-Einladung.

### Die „Deutsche Reichspost“

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen)  
in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch  
die bekannten Agenten bezogen, nur 60 J  
monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag  
vierteljährlich nur 2 M 65 J. Sie ist  
also eines der billigsten Blätter.

Ihr Inhalt ist reichhaltig und inter-  
essant. Als völlig unabhängiges Blatt  
kämpft die „Deutsche Reichspost“ für die  
Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie be-  
kämpft bezwungen den Schwindel im poli-  
tischen wie im geschäftlichen Leben und  
die falschen Freiheiten, welche von einigen  
Wenigen gegen das Volkswohl mißbraucht  
werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein  
für die Erhaltung der irdischen wie der  
sittlichen und geistigen Güter unseres  
Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Rundschauen,  
Berichten aus Reichs- und Landtag, Er-  
zählungen, Familiennachrichten u. s. w.  
bietet die „Deutsche Reichspost“ alles, was  
man von einem Blatt ihres Umfanges  
irgendwie verlangen kann.

Bermöge ihrer gleichmäßigen u. dichten  
Verbreitung unter dem Adel, der Geist-  
lichkeit und dem soliden Bürgerstande in  
ganz Süddeutschland empfiehlt sich die  
„Deutsche Reichspost“ auch vorzüglich zu  
Insertionen aller Art (unsittliche und  
Schwindelannoncen ausgenommen).

Die „Deutsche Reichspost“ wird wegen  
ihres interessanten Inhaltes und ihrer  
frischen und, wo es nöthig, schneidigen  
Schreibweise auch von ihren politischen  
Gegnern eifrig gelesen, denn zum ernst-  
lichen Nachdenken über unsere öffentlichen  
Zustände, unter welchen so viele Tausende  
leiden, wird jedermann durch das Lesen  
der „Deutschen Reichspost“ veranlaßt.

Zu zahlreichem Abonnement auf die  
„Deutsche Reichspost“ ladet daher höf-  
lichst ein

Stuttgart, im März 1883.

### Die Expedition der Deutschen Reichspost.

**Tagebuch über Kinder.** Jean Paul  
schreibt: „Ein Tagebuch über ein ge-  
wöhnliches Kind wäre besser als ein Buch  
über Kinder von einem gewöhnlichen Ver-  
fasser.“ Ich möchte allen Müttern rathen,  
Jean Paul's Rath zu befolgen und ein  
Tagebuch zu schreiben: mir hat dasselbe  
seit 25 Jahren viel Vergnügen bereitet.  
Meinen beiden erwachsenen Kindern mußte  
ich immer wieder und wieder aus dem-  
selben vorlesen, und meine drei Kleinen  
bitten beständig: „Mama, bitte lies uns  
etwas aus unserer Jugend vor.“ (Aus  
dem praktischen Wochenblatt für alle Haus-  
frauen „Fürs Haus.“)



### Kronik.

#### Deutschland.

Der Kaiser empfing am Freitag den am Abend zuvor aus Wiesbaden zurückgekehrten Prinzen August von Württemberg.

Berlin. Am 15. März feierte der General der Infanterie Vogel v. Falckenstein auf seinem Gute Dolzig bei Sommerfeld sein 70jähriges Militärdienstjubiläum. Am 5. Januar 1797 geboren, also jetzt 86 Jahre alt, trat er am 14. März 1813, 16 Jahre alt, als freiwilliger Jäger in das Westpreussische Grenadier-Regiment ein und ist Senior des Eisernen Kreuzes aus den Befreiungskriegen 1813 bis 1815. Außer dem Kaiser ist in der aktiven Armee nur noch der Major v. d. Locha von dem Berliner Invalidenhanse, der vorgestern gleichfalls sein 70jähriges Jubiläum beging, Inhaber dieses Ordens aus jener denkwürdigen Zeit.

Berlin, 20. März. Das Abschiedsgesuch des Generals der Admiralität von Stosch wurde genehmigt und Generalleutnant Caprivi zum Chef der Admiralität ernannt. (S. C. B.)

Gotha, 20. März. Staatsrath Wangerheim wurde von einem Manne, welcher vergeblich sich um eine Stelle bewarb, erschossen. Der Mörder entlebte sich. Beide sind todt. (S. C. B.)

Den Reichsbehörden ist der Beschluß des Bundesraths kund gemacht worden, daß sie vom 1. f. Mts., dem Anfange des nächsten Etatsjahres ab, der Bestellung von Papier und dem rechnungsmäßigen Nachweise desselben das Nies zu tausend Bogen zu Grunde zu legen haben.

Hamburg, 17. März. Nach dem „Hamburger Correspondent“ hat sich die Reichsregierung mit dem vom Senat und der Bürgererschaft festgestellten Generalplan und Generalkostenanschlag bezüglich des Zollanschlusses einverstanden erklärt.

München, 18. März. Die Postbeamtenwitwe Therese Birkelbach, in der Adalbertstraße in einem Bäckershause gegenüber einer Gastwirthschaft wohnhaft, ist gestern Abend gegen 7 Uhr in ihrer Wohnung von zwei Burschen, welche sich Tags vorher als Zimmerherren bei ihr eingemietet hatten, vermittelst Hammer schlägen auf den Kopf ermordet worden. Um ihre That ausführen zu können, hatten die beiden Mörder die Tochter der Ermordeten zu einem längeren Ausgang fortgeschickt; als dieselbe nach Hause zurückkam, fand sie den Leichnam der Mutter am Boden liegen. Die Polizei hofft, an der Hand der von dem Mädchen gegebenen Personalbeschreibung der Thäter habhaft werden zu können.

Pforzheim, 16. März. Die hiesige Kunstgewerbeschule hat wieder einen sehr erfreulichen Erfolg ihrer Wirksamkeit zu verzeichnen. Es wurden nämlich bei der im verfloffenen Dezember von dem Mainzer Lokalgewerbeverein ausgeschriebenen Preisbewerbung für Entwürfe zu Schmuckgegenständen von 4 Preisen und über 30 Bewerbern zwei Schüler der genannten Anstalt mit Preisen bedacht und zwar erhielt Keppler aus Dürrmenz (Württemberg), welcher jetzt als

Zeichner und Techniker in einer hiesigen Bijouteriefabrik beschäftigt ist, den ersten und Bilari aus Türkheim (Bayern), welcher die Schule noch besucht, den dritten Preis. Beide, sowie auch andere Schüler der Kunstgewerbeschule, wurden bei andern Gelegenheiten auch schon prämiirt.

Brötzingen, 20. März. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl dahier erhielt von 319 abgegebenen Stimmen der seitherige Bürgermeister, Hr. Christian Weber 314.

#### Württemberg.

Stuttgart, 18. März. Heute hielten Ihre Majestäten der König und die Königin zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers ein Galadiner ab, an welchem die hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie Theil nahmen und zu welchem der königlich Preussische Gesandte mit Gemahlin, die Staatsminister des Aeußeren und des Kriegswesens, der kommandirende General mit der hiesigen Generalität, nächst Anderen geladen waren. Seine Majestät brachte den Toast auf den deutschen Kaiser aus. — Dem Aufruf zur Theilnahme an dem Festmahle in der Viederhalle ist von Seiten der Einwohnerschaft durch ein ungemein zahlreiches Erscheinen Folge gegeben worden.

Stuttgart, 20. März. Die Kunstbibliothek der k. Centralstelle f. Gew. u. H., die sich insbesondere im Winter, in der Lernzeit, einer sehr zahlreichen Benützung zu erfreuen hat, hatte in den letzten Wochen den ersten Sturz, der sich erst am gestrigen Montag abschließen ließ. Die genannte Bibliothek, noch von verhältnißmäßig jungem Alter, ist einer der nützlichsten Zweige am stattlichen Baume der k. Centralstelle. Da haben sich schon Hunderte und Tausende von Lernenden, Geschäftsleuten und sogar Gelehrten Rathes erholt.

Der Staatsanzeiger Nr. 63. v. 18. März bringt in der Beilage das Verzeichniß der durch die Verloosung vom 13. März 1883 zur Rückzahlung bestimmten Staatskapitalien des Königr. Württemberg. Nach der bezügl. Bekanntmachung wurde mit der Rückzahlung am Montag den 19. März 1883 begonnen und erhalten diejenigen Staatsgläubiger, welche vor dem 1. Mai 1883 ihre Capitalien bei der Staatsschuldenzahlungskasse erheben, die Zinse bis 1. Mai 1883 vergütet, wogegen bei denjenigen Capitalien, welche nach diesem Termin innerhalb der Kündigungsfrist erhoben werden, der Zins nur bis zum Tage des Empfanges berechnet wird.

Die Gläubiger, insbesondere Rechner öffentlicher Kassen, Pfleger und Vermögensverwalter machen wir in ihrem Interesse hierauf und die dort näher bezeichneten Formalitäten aufmerksam.

Auf Grund des Art. 3 des Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189) und der §§. 14 u. 15 der Vollziehungsverfügung vom 23. März 1881 zu diesem Gesetze (Reg.-Bl. S. 196), sowie unter Rücksichtnahme auf das Ergebnis des Vorjahrs hat das Ministerium des Innern verfügt, daß für das Jahr 1883 von

jedem Pferd ein Beitrag von 50 J, von jedem Esel, Maulthier und Maulesel ein solcher von 10 J zu entrichten ist. Von einer Umlage auf die Rindviehbesitzer wird für das Jahr 1883 abgesehen.

Für den direkten Personen- und Gepäckverkehr zwischen Stationen der württemb. Staatsbahn und solchen der schweizerischen Nordost-, der Central- und Gotthardbahn, sowie der westschweizerischen Bahnen via Friedrichshafen, Immendingen und Mengen tritt am 1. Mai d. Js. ein neuer Tarif in Wirksamkeit. — Das Nähere hierüber ist bei den Billettkassen und Gepäckexpeditionen der in den Tarif einbezogenen diesseitigen Stationen

Aulendorf, Biberach, Calw, Cannstatt, Ehingen, Eßlingen, Friedrichshafen, Heilbronn, Horb, Pforzheim, Bocking, Ravensburg, Reutlingen, Rottenburg, Rottweil, Sigmaringen, Spaichingen, Stuttgart, Tübingen, Tuttlingen, Ulm und Wildbad zu erfragen.

Bekanntlich hat der greise Bildhauer v. Hoyer seiner Vaterstadt Ludwigsburg eine wohlgelungene Schillerstatue zum Geschenke gemacht, worüber in L. große Freude herrschte. Nun kommt aber der Hinkende Bote nach in Gestalt einer Forderung des Fiscus, der von der Stadt Ludwigsburg auf Grund des Schenkungsgesetzes einige 1000 Mark Schenkungssteuer verlangt. Wenn die Forderung nicht im Gnadenwege erlassen wird, so bleibt der Stadt Ludwigsburg nichts übrig, als zu zahlen. Schenkungen unter 1000 Mark sind übrigens steuerfrei.

Tübingen, 18. März. Prof. Viktor v. Brunß ist heute Nacht 1 Uhr gestorben. (S. M.)

Heidenheim, 17. März. Der Vorstand der k. Centralstelle für Gewerbe und Handel, Oberregierungsrath v. Gaupp, beehrte unsere Stadt diese Woche mit seinem Besuche. Er besuchte die hiesige Webeschule und wohnte einer Sitzung des Webeschul-Kuratoriums an. In Begleitung des Oberamtmanns Schmidlin und Stadtschultheißen Schlagentweith wurden verschiedene größere Etablissements, die Württ. Kattunmanufaktur, die mechanische Weberei von Plouquet, das Reunhöfer'sche Anwesen, die Voith'sche Maschinenfabrik und die Wolldeckenfabrik von Gebrüder Böpprich in Mergelstetten besucht.

Stuttgart, 19. März. Gestern früh wehte vom Aussichtsturm auf dem Hasenberg eine rothe Fahne. Vor dem Thurm war Pulver gestreut. An der Thüre desselben befand sich die Aufschrift: „Warnung vor Dynamit“. Der Thäter scheint mit einem Nachschlüssel die Thüre geöffnet zu haben und so auf den Thurm gelangt zu sein. Wer den Bubenstreich begangen, darüber fehlen bis jetzt alle Anhaltspunkte.

**Wegen des Charfreitags erscheint für Samstag keine Nummer des Enzthäler. Anzeigen für die Sonntagsnummer werden sich längstens Freitag Abend erbeten.**

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von J. L. Neeh in Neuenbürg.

Wenn sich  
Das junge  
Und wenn  
Dem Schö  
Wenn mit  
Ein neues  
Und nach  
Des Leben  
Erlöst ein  
Dem deut  
Der  
Bri  
Die  
Des  
So lönt's  
So braust

„Stil  
der Nam  
erst soll  
Aufen d  
ebenfalls  
unser Ger  
so auch i  
so sind f  
knüpft m  
Lebensge  
ihm von  
des Tag  
schreiten  
heitere F  
letiere a

Ande  
an den  
er gewid  
Alle, die  
den Nam  
tiefergrei  
Neigung  
jeder Gei  
vermöcht  
gnügnng  
geistigen  
Dornenke  
von Gol  
holde Sch  
Liebe?

Der  
war Ehr  
war es,  
höchstem  
Sinne w  
Erinneru  
ist, der  
Erinneru  
entziehen  
die göttl  
tragen.

